

Benkendorff mit der Botschaft von Macks Rehabilitierung und Freisetzung auf, die dann in einem Nachspiel zu dem Stück mit dem ganzen Volk des heutigen Nennslingen gefeiert wird. Das Stück läßt sich natürlich auch ohne Vorspiel und ohne Nachspiel aufführen.

Karl Olma, Heidemannstraße 10, 8070 Ingolstadt/Do.

In Anerkennung dafür, Karl Mack in seiner wahren tragischen Rolle dargestellt und damit einen mehr als 175 Jahre währenden Makel, der Mack zu einem Feigling und Versager stempelte, getilgt zu haben, wurde dem Autor des Heimatfestspiels *Die Meuterei von Ulm*, dem in Ingolstadt lebenden Schriftsteller Karl Olma, von der Markt-gemeinde Nennslingen laut Beschluß ihres Rates vom 6. Dezember 1983 der einmalig vergebene Karl Mack-Literaturpreis zuerkannt.

Carlheinz Gräter

Hofgarten im April

Ein Vogelschwarm spiegelt die Wolken.
Die Sonne maskiert die Gesichter.
Drüben tanzt eine gelbe
Tulpensarabande vorbei.

Die Hecken sind brüchig im Licht.
Die Nymphe im Park
trägt Schmetterlinge
am Handgelenk.

Dein Schritt
ist meine Erwartung,
unser Herz ein
Spielball der Monde.

Carlheinz Gräter, Oberes Flürlein 1, 6970 Lauda

Im Weikersheimer Hofgarten Foto: P. Ultsch



Magda Schmitter

Eine neue Frankenbundgruppe in Augsburg

Am Freitag, dem 6. März 1987, fand in Kissing bei Augsburg im historischen Gasthaus Gunzenlee die Gründungsversammlung der Frankenbundgruppe Augsburg statt.

Die Versammlung wurde von 12 Mitgliedern besucht, drei weitere Mitglieder ließen sich aus dringenden terminlichen Gründen entschuldigen.

Besonders anerkennend wurde von den neuen Frankenbundmitgliedern der Besuch des 2. Bundesvorsitzenden, Herrn Bezirkstagspräsident Sitzmann, vermerkt, der die Grüße des Bundesvorsitzenden und der übrigen Frankenbundmitglieder überbrachte.

Herr Sitzmann vermittelte in gekonnter Weise ein Bild des Frankenbundes und sprach Vorhaben an, die für die Zukunft

vom Frankenbund geplant sind. Im Anschluß trug er aus dem vom Frankenbund herausgegebenen Buch: "Weil mir aa wer sen" fränkische Mundart vor und überreichte das Buch als Gastgeschenk, was großen Beifall fand.

Herr Abteilungsleiter a. D. Heinrich Geiling, Bayreuth, den Anwesenden, durch seine Tätigkeit an der Regierung von Schwaben kein unbekannter, führte im Anschluß an den Vortrag von Herrn Sitzmann, mit Einverständnis aller Mitglieder, die Wahl durch.

Herr Geiling referierte über die Möglichkeiten des Jahresprogramms. Man kam übereinstimmend zu der Auffassung, daß man die Ausstellung über die Reichsstädte in Rothenburg mit einem Besuch in Windsheim verbinden sollte. Ins Auge gefaßt wurde auch eine Grenzlandfahrt, die Herr Sitzmann unterstützen wollte. Ferner ist auch an regelmäßige zwanglose Zusammenkünfte gedacht.

Das Ergebnis der Vorstandswahl war: 1. Vorsitzende Magda Schmitter, 2. Vorsitzende und Schriftführerin Annette Hartmann, Kassier Hubert Prommersberger. Das Ergebnis der Wahl war einstimmig.

Die Wahl der Beiräte soll zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.

Gleichzeitig beschloß die Versammlung, daß aus dieser Gruppe auch der Bezirksvorsitzende für den Regierungsbezirk Schwaben gewählt wird.

Vorgesehen war Herr Adam Metzner, Bürgermeister der Stadt Königsbrunn. Dieser bat jedoch, von seiner Person zunächst Abstand zu nehmen. Mit Zustimmung sämtlicher Mitglieder wurde diese Aufgabe zunächst Frau Schmitter übertragen.

Großen Anklang fand die Zeitschrift des Frankenbundes, die Herr Geiling als das Bindeglied zwischen den Mitgliedern besonders hervorhob. Er verdeutlichte auch die Bedeutung der notwendigen menschlichen Bindung der Frankenbundmitglieder untereinander.

Herr Sitzmann führte auch an, daß die Vorsitzenden des Frankenbundes sich vorgenommen haben, Gruppen in anderen als in fränkischen Regierungsbezirken zu besuchen.

Aus dem Kreis der Mitglieder wurde als nächstes Treffen eine Zusammenkunft in der Königstherme in der Stadt Königsbrunn am 20. Mai 1987 vereinbart.

Frau Schmitter wies auf den Bundestag am 9. Mai 1987 in Miltenberg hin und forderte zur Teilnahme auf.

Anerkennung fand auch die rasche Übermittlung der Mitgliedsausweise durch die Geschäftsleitung.

Die Diskussion zeigte, daß alle Mitglieder bestrebt waren, die junge Frankenbundgruppe zu kräftigem Leben zu erwecken.

Magda Schmitter, Bahnhofstr. 125 a, 8901 Kissing

Von den Bundesfreunden

Bfr. Heinrich Schlüpfinger 80 Jahre

Am 7. März 1987 konnte Bundesfreund Heinrich Schlüpfinger, Schwabach, in voller geistiger und körperliche Frische und ungebrochener Schaffenskraft seinen 80. Geburtstag feiern.

Der gebürtige Schwabacher stand als Verwaltungsbeamter bis zu seiner Ruhestandsversetzung 1972 im Dienste der Stadt Schwabach, zuletzt als Oberamtsrat und Leiter des Hauptamtes. Schon in dieser

Zeit erwarb er sich große Verdienste um die Bewahrung und Verwaltung des Stadtarchivs und die Errichtung des Heimatmuseums in einem Neubau 1957. Sein ganzes Leben über galt seine Liebe und Hingabe der Erforschung und Erschließung der Geschichte der Stadt Schwabach und ihres Umlandes. 1965 wurde er Archivpfleger für den Stadtkreis Schwabach. 1966 übernahm er die Schriftleitung der "Schwabacher Heimat", einer heimatgeschichtlichen Beilage des Schwabacher Tagblattes. Darin veröffentlichte er zahlreiche Beiträge zur Heimatgeschichte. 1974 wurde er zum